



AMTSBLATT

Gemeinde Neuhausen/Erzgeb.

Neuhausen,
Frauenbach, Heidelbach, Deutschgeorgenthal, Neuwersdorf,
Dittersbach

Cämmerswalde,
Rauschenbach



Der NCV e.V. lädt ein:
zum traditionellen

BEEMEL- VERBRENNEN



Samstag, ab 17 Uhr
10. Januar 2026

auf dem Gelände vom
Neuhausener Jugendclub

Genießen Sie den
ersten Glühwein & die erste
Bratwurst im neuen Jahr!



Jahresrückblick 2025

Sehr geehrte Einwohner unserer Gemeinde Neuhausen und liebe Gäste aus nah und fern,

wie gewohnt möchte ich Ihnen zuerst meine Gedanken zur politischen Großwetterlage etwas näherbringen.

Unser Freistaat Sachsen hat nun seit 1 Jahr eine neue Regierung. Leider ist sie meiner Meinung nach immer noch, auf Grund ihrer Minderheitssituation, sehr von der links-grünen Ideologie abhängig. Dies spiegelt sich in den täglichen Debatten im Landtag und entsprechender Berichterstattung wider. Und meiner Meinung nach können wir nicht von einer Leistungsfähigkeit unserer Landesregierung sprechen.

So haben sich die Probleme, die fast unlösbar erscheinen und den Kommunen die Luft zum Atmen nehmen, nicht gelöst. Ganz im Gegenteil, die aktuelle Lage der Landkreise und Kommunen hat sich verschärft. Es wird immer noch über parteipolitische Ideologien diskutiert und nicht über Lösungen der aktuellsten Probleme. Es geht sogar so weit, dass der Ministerpräsident nach einem pragmatischen Lösungsvorschlag zur Lösung der dringenden Energiefrage mit einem Drogenabhängigen verglichen wird. Ich finde dafür keine Worte und bin ehrlich gesagt nur noch entsetzt über ein solches parteiideologisches Procedere bzw. Gezerre.

Ich finde, dass sich auch die Bundespolitik nicht zum Vorteil der kommunalen Landschaft entwickelt hat. Die „Ampel“ ist zwar nun Geschichte, aber die aktuellste Entwicklung zeigt mir, dass auch hier keine tragbaren Konzepte zum Stoppen des beängstigenden Tiefflages Deutschlands entwickelt werden. Das viel propagierte Milliardenprogramm der Bundesregierung verschuldet unser Land auf Generationen hinaus und es ist fraglich, ob bei uns im ländlichen Bereich im Erzgebirge hiervon etwas ankommt.

Meiner Meinung nach ist immer noch die fundamentalste Aufgabe einer Regierung, den Wahnsinn des Krieges zu stoppen und hier den von mir beschriebenen Gordischen Knoten der Gewalt und des Mordens aufzulösen. Die Absurdität der Konflikte in Europa in Verbindung mit den wahnwitzigen Forderungen und unbegreiflichen Zusagen an Kriegsgerät und vor allem an enormen finanziellen Mitteln müssen gestoppt werden. Wir benötigen unser Geld in unserem Land dringender!!!

Diese Vorgehensweise ist für mich weder nachvollziehbar noch akzeptabel.

Wenn wir gerade vom alles dominierenden Thema Geld sprechen - Die finanzielle Lage unserer Gemeinde ist, wie bei allen Kommunen und sehr vielen Landkreisen in Sachsen und in Deutschland, als nicht gerade rosig zu beschreiben. Wir haben einen, von der Kommunalaufsicht genehmigten Haushalt, der sich aber leider nur als defizitär beschreiben lässt. Zusätzlich kam es in diesem Jahr zu einer Forderung einer Gewerbesteuerrückzahlung in Höhe eines sechsstelligen Betrages, der den schon überbeanspruchten Haushalt noch einmal enorm belastete.

Im Zuge dessen wurden wir schon vorinformiert, dass sich auf Grund der desaströsen finanziellen Lage des Landkreises Mittelsachsen unsere Schlüsseluweisungen im nächsten Jahr noch einmal um vierhunderttausend Euro (!!!) verringern werden. Wo bleibt dann hier noch bei den zusätzlich bestehenden fast täglichen Teuerungen die Luft zum Atmen???

Aber, meine sehr geehrten Einwohner der Gemeinde Neuhausen, lassen Sie uns trotz der vielen Sorgen und Probleme gemeinsam positiv in die Zukunft schauen, auch wenn es mir persönlich im Moment etwas schwerfällt.

Hier nenne ich wieder unsere Volksfeste, die weit über die Grenzen der Gemeinde bekannt und beliebt sind.

Anfangen vom Verbrennen der ausgedienten Weihnachtsbäume in der kalten Jahreszeit bis hin zum traditionellen Johannisfeuer, über das Aufstellen der Maibäume bis zum Nussknackerfest und dem traditionellen Vogelschießen in Cämmerswalde und dem Feuerwehrfest in Neuhausen sowie dem traditionellen Anschließen der Pyramide und den Weihnachtsmärkten in Cämmerswalde und Neuhausen.

Alle diese zahlreichen Highlights wurden sehr gut besucht und bilden in der Gesamtheit ein positives Zeichen für unseren Zusammenhalt in der Gemeinde und über die Grenzen unserer erzgebirgischen Heimatregion hinaus.

Aber es wurde nicht nur gefeiert. Es fanden bei uns auch wieder zahlreiche Sportveranstaltungen statt. Ich bin immer wieder überwältigt, mit wieviel Disziplin und Engagement die Sportler unterwegs sind. Sei es der Schwartenberg- und der Spielzeugmacherlauf im Winter oder die zahlreichen Veranstaltungen, wie der Waldsportparklauf oder der Crosslauf zum Schwartenberg im Herbst. Ich bewundere den sportlichen Ehrgeiz der Teilnehmer und freue mich über die erzielten Erfolge. Meinen zu tiefsten Respekt.

An dieser Stelle möchte ich mich von ganzem Herzen bei allen Einwohnern unserer Gemeinde bedanken, die sich in Ehrenämtern oder Vereinen engagieren. Das ist in der heutigen Zeit leider nicht mehr selbstverständlich und verdient meine Hochachtung. Aber nur so erleben wir in unserer Gemeinde eine gesunde und vielseitige Vereinslandschaft. In diesen Tätigkeiten stecken sehr viel Herzblut, persönliche Opfer und vor allem Liebe und Akzeptanz zum ehrenamtlichen Engagement. Vielen Dank an alle Vorstände und Mitglieder des Tourismusvereins, des Erzgebirgszweigvereins, den Fröhlichen Blasmusikanten, allen Sportvereinen, den beiden Karnevalsvereinen, den Fördervereinen der Wilhelm-Walther-Grundschule sowie der Evangelischen Kindertagestätte „Vier Jahreszeiten“, des Flugsport- und Anglervereins, der Seniorengruppe in Cämmerswalde sowie des Heimatvereins und Kulturvereins ebenfalls in Cämmerswalde und den Eisenbahnmodellclub in Neuhausen.

In meinen Dank möchte ich die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren in Cämmerswalde und Neuhausen herzlich miteinschließen. Die zahlreichen Einsätze im letzten Jahr zeigten wieder in ihrer Komplexität vom Brändeinsatz bis hin zum schweren Verkehrsunfall, dass wir auf unsere leistungsfähigen Feuerwehren wirklich stolz sein können.

Überdies möchte ich ein herzliches und zutiefst empfundenes „DANKESCHÖN“ an alle Einwohner und Gewerbetreibenden unserer Gemeinde und umliegenden Orte aussprechen, die im vergangenen Jahr wieder so intensive Spendenbereitschaft für die First Responder Gruppe gezeigt haben. Da diese Gruppe im rechtlichen Sinn keine Pflichtaufgabe der Gemeinde darstellt, sind wir auf diese Spendenbereitschaft angewiesen. Nur auf diesem Wege ist diese Gruppe unserer Feuerwehr realisierbar. Sie hat ihre „Daseinsberechtigung“ schon mehr als einmal bewiesen und viele Einwohner unseres Ortes sowie der Umgebung verdanken den ebenfalls ehrenamtlich tätigen Jungs und Mädels ihre Gesundheit, bzw. ihr Leben.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Gäste.

In diesem Jahr drehte sich das Personalkarussell im Rathaus. Unsere langjährige Kämmerin, Frau Heike Schubert, ist mit Ablauf des Monats August in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Mit ihr gingen über 30 Jahre Erfahrung in der kommunalen Finanzwelt und vor allem eine seelenruhige Kollegin, die nichts erschüttern konnte und alle Höhen sowie Tiefen miterlebt hatte, in Rente. Auch von dieser Seite alles Gute, Gesundheit und viele schöne Jahre. Ab dem ersten September ist nun unsere junge Kollegin Lisa Gehmlich die neue Fachbedienstete für das Finanzwesen. Sie konnte sich in den vergangenen Jahren sehr gut in der Kämmerei einarbeiten und profitiert von der nahen Zusammenarbeit mit Frau Schubert enorm. Wir sind alle sicher,

dass wir mit Frau Gehmlich eine adäquate und qualifizierte Nachfolgerin gefunden haben.

Auch in diesem Jahr beschäftigte uns der Breitbandausbau enorm. Die ausgeführten Arbeiten zeigten sich ebenfalls wieder gepaart mit vielen Problemen und Beschwerden sowie Hinweisen aus der Bevölkerung gegenüber den Baufirmen.

In den letzten Wochen schienen die Arbeiten nicht mehr ganz so im Fokus zu stehen. Aber der Schein trügt. Im Förderprocedere von Bund, Ländern und Landkreisen hat sich eine Menge getan. Das sogenannte „Upgrade“ von Teilstörderung auf Vollförderung wurde verabschiedet und außerdem steht ja der Digitalausbau 2.0 der Telekom auch noch zusätzlich auf der Agenda. Bis 2028 soll die Rekordsumme von über 460 Millionen Euro allein im Landkreis Mittelsachsen verbaut werden. Ich hoffe nur, dass die vorhandene Infrastruktur der Leerrohre und Glasfaserkabel ausreichend, bzw. genügend ist und wir von weiteren diversen Tiefbauarbeiten verschont bleiben.

Als für mich beruhigend, kann ich hier beschreiben, dass die Federführung des Breitbandausbaues für uns der Landkreis übernommen hat. Das bedeutet eine enorme Erleichterung für die ganze Gemeindeverwaltung und hierfür bin ich immer noch sehr dankbar.

Trotzdem werden wir in den nächsten Jahren noch viel Augenmerk auf die Bauarbeiten für das Breitband legen müssen. Ich bitte Sie, meine sehr verehrten Mitbürger, mit Ihrer Aufmerksamkeit nicht nachzulassen und mit offenen Augen durch unsere Gemeinde zu gehen. Nur so können auffallende Missstände und Probleme der Gemeindeverwaltung gemeldet, die Mängel angezeigt und beseitigt werden. Vielen Dank dafür.

Mit sehr viel Freude kann ich über die Fertigstellung der Baumaßnahme „Purschenstein“ berichten.

Diese Maßnahme beschäftigte mich und die Verwaltung auch schon seit vielen Jahren. Im Jahre 2021, kurz nach meinem Amtsantritt holte ich die Planungsunterlagen von unserem Planungspartner aus Dresden ab. Wie schon beschrieben, verschlechterten sich in der Zeit die Förderbedingungen von einem 10%igen Eigenanteil auf 50% eigene Mittel. Aus diesem Grund und auf Grund von steigenden bürokratischen Hürden war eine Ausschreibung der Maßnahme erst im letzten Winter möglich. Aber ich bin sehr froh, dass hier eine ortsansässige Baufirma das Los gewonnen hat und eine schöne grundsanierte Straße entstanden ist.

Die Straße ist ein wichtiges Zeichen in der Außenwirkung unseres Heimatortes und beschreibt eine massive Verbesserung für die Anwohner, Anlieger und auch für die Gäste des Schlosshotels Purschenstein.

Auch von dieser Seite möchte ich mich noch einmal bei allen Anwohnern und Anliegern für die Geduld während der Bauarbeiten bedanken. Es gab doch einige Einschränkungen im täglichen Leben, aber von der Baufirma und allen Beteiligten gab es eine hervorragende Zusammenarbeit und Kommunikation, um die Einschränkungen der Anwohner und Anlieger so gering wie möglich zu halten. Vielen herzlichen Dank dafür.

Wir haben zusammen etwas sehr Schönes geschaffen und die Mobilität von Anwohnern und Gästen erheblich verbessert.

Von einer zukünftigen erheblichen Verbesserung der Mobilität von Einwohnern und Gästen der gesamten Region können wir auch bei den Baumaßnahmen an der ehemaligen „Helmertmühle“ sprechen.

Nach über dreißig Jahren Ärger, Tränen und Kampf werden nun seit Mitte des Jahres die Brücken über die Flöha und die Stützmauer an der Olbernhauer Straße gebaut.

Im Vorfeld und Verlauf der Baumaßnahme lernte ich bürokratische- und verwaltungstechnische Hürden kennen, die ich mir in meinen kühnsten Träumen nicht vorstellen konnte.

Die Maßnahme gestaltet sich in Zusammenarbeit mit dem Freistaat Sachsen, vertreten durch das Landesamt für Straßenbau

und Verkehr und der Gemeinde Neuhausen. In unserer Verantwortung liegt der Ausbau des Fußweges und die Installation von zwei Bushaltestellen.

Für diese beiden Baumaßnahmen benötigen wir auf Grund der finanziellen Lage ebenfalls Fördermittel. Diese haben wir mit einem massiven Aufwand an Zeit und Material beantragt. Die detaillierte Beschreibung dieses Procederes würde den Rahmen im heutigen Amtsblatt sprengen und einen Roman füllen. Im Zuge der Beantragung der Fördermittel mussten wir über Dinge diskutieren, die für mich, als normal denkender Mensch, absolut undenkbar waren. Zum Beispiel gab es massive Auseinandersetzungen wegen einer Differenz von 2 cm an den Höhen der Borte.

Die Baumaßnahme erstreckt sich bis jetzt in zwei Lose. Das Los I umfasste die sogenannte Baufeldfreimachung mit dem Rückbau des alten Wehres an der Flöha sowie der Modellierung der Uferkante bis fast zur ehemaligen Werkseinfahrt. Diese Arbeiten wurden bereits durch eine regionale Baufirma abgeschlossen. Auch hier gab es sehr viele Neuigkeiten, die mich manchmal zweifeln ließen. Zum Beispiel konnten auf Grund einer Fischschonzeit die Arbeiten in der Flöha erst ab 01.05. dieses Jahres begonnen werden. Als ich am 05.05. noch keine Bautätigkeit feststellen konnte, rrichtete ich meine telefonische Anfrage direkt an die mir bekannte Baufirma nach dem Grund. Hier wurde ich aufgeklärt, dass am ersten Mai zwar die Fischschonzeit für Forellen endet, aber lange noch nicht für das so genannte Bachneunauge. Ein solches Individuum war mir bis zu diesem Zeitpunkt völlig unbekannt. Für was es nicht alles Vorschriften in Deutschlant gibt.

Die Arbeiten am Los II, den eigentlichen Bauarbeiten, begannen mit der Vollsperrung der S 211 im Juni dieses Jahres. Im Laufe der ersten Monate wurde, selbstverständlich unter Beachtung von Schonzeiten von Bachneunaugen oder sonstigem Getier, die alte Brücke an der Eisenbahn abgerissen, die massiven Fundamente der beiden neuen Bauwerke in den harten Erzgebirgsfelsen gebohrt und eine neue Brücke an der Eisenbahn gebaut sowie ein Brückenneubau in Richtung Einkaufsmarkt, ebenfalls durch eine regionale Baufirma realisiert.

Die Tatsache, dass die Bau- und Planungsfirma sowie Gemeinde und Bauaufsicht eine gemeinsame Sprache sprechen und ein gemeinsames Qualitätsverständnis besitzen, zeigt hier einen sehr großen Vorteil.

Leider liegt hier mein persönliches Verständnis gegenüber den vorhandenen bürokratischen, verwaltungstechnischen- oder gesetzlichen Vorschriften weniger im positiven Bereich.

Das zeigt sich in dem Bereich der Planung und schließlich der Realisierung der Vollsperrung während der Bauarbeiten. Im Ursprung sollte die Vollsperrung drei Monate dauern. Der Rest der Arbeiten sollte dann mit Ampelbetrieb halbseitig erfolgen. Wenn wir ganz ehrlich sind, an diese sportliche Maßnahme glaubte damals keiner. Im Laufe der Arbeiten wurde dann die Vollsperrung bis Ende November verschoben. Aber leider ist der Termin der beantragten Vollsperrung nicht einhaltbar. Im Moment erfolgte die Beantragung einer Verlängerung der Vollsperrung bis zum Ende Februar 2026.

Im Planansatz von vor vielen Jahres sollte der halbseitige Verkehr über die alte Brücke in der Nähe vom EDEKA über den alten Parkplatz und über die neue Brücke am Bahnübergang geführt werden. Leider wurden, um die neue Brücke am EDEKA zu errichten, Teile der alten Brücke entfernt. So wurde angeblich die Standhaftigkeit gemindert. Weiter monierte die Berufsgenossenschaft den Punkt, dass bei offenem öffentlichen Straßenverkehr der Baustellenverkehr überschnitten wird und so eine große potentielle Unfallgefahr vorherrscht. Nun wird die Vollsperrung (ausser Linienverkehr) voraussichtlich bis Ende Februar 2026 aufrechterhalten.

Leider sind hier die rechtlichen Gegenmaßnahmen der Gemein-

de erschöpft. Nach rechtlicher Vorlage muss die Gemeinde gehört werden. Das heißt aber nicht, dass sie erhört wird.

Weiter kann ich die Anwohner unserer „innerörtlichen Umgebung“ (Umleitung darf ich es nicht nennen, da die offizielle Umleitung über Sayda geführt wird und laut öffentlicher Meinung zumutbar ist) absolut verstehen, die seit Jahrzehnten idyllisch und in Ruhe gelebt haben und sich jetzt den massiven Verkehrs-aufkommen von früh bis spät ausgeliefert sehen. Ich kann jeden Gewerbetreibenden verstehen, der jetzt relativ viele Mehrkilo-meter zu bewältigen hat, und ich kann jeden Pendler verstehen, dem ebenfalls die Mehrkilometer zu Buche stehen.

ABER, und hier muss ich ganz dickes ABER ins Felde führen, und immer wieder bekräftigen, hier haben Generationen über 30 Jahre gekämpft, dass die Baumaßnahme stattfindet. Hier wurde über drei Jahrzehnte intensiv diskutiert, tausende Euro in mehrere Planfeststellungen sinnlos investiert und jetzt wird gebaut!!!!

Ich muss immer wieder erinnern, dass wir froh sein können, dass bei den heutigen finanziellen Lagen der Kommunen, ganz zu schweigen von den Ländern bis hin nach Berlin und Brüssel, in Zeiten in denen es wichtiger ist, in Südamerika Fahrradwege zu bauen, es wichtiger ist, einen sinnfreien Krieg im Osten Europas zu unterstützen und hier Milliarden über Milliarden in Kriegsgerät zu stecken, anstatt ins eigene Land und fürs eigenen Volk, eine solche Baumaßnahme hier in Neuhausen realisiert wird und bei uns die Brücken über die Flöha gebaut werden und nicht über den Dnjepr, die Wolga oder die Elbe.

Ich bin immer noch froher Hoffnung, dass die Maßnahme im nächsten Jahr beendet wird und, dass ich hoffentlich vor Weihnachten 2026 über die endgültige Verkehrsfreigabe der Brücken inklusive Stützmauer berichten kann.

Weiter bin ich mir sicher, dass ich leider über den Zustand der Bergstraße auch im nächsten Jahr nichts Positives berichten kann. Auf Grund der schon beschriebenen prekären finanziellen Lage und der Information, dass eine 50%ige Förderung von Straßenbaumaßnahmen in der Zukunft als utopisch angesehen wird, ist eine weitere Straßensanierung im nächsten Jahr leider nicht vorstellbar oder beschreibbar.

Mich freut es, dass wir in diesem Jahr die Schlagkraft unserer Feuerwehren ebenfalls erhöhen konnten. Der in die Jahre gekommene Mannschaftstransportwagen der FF Neuhausen konnte durch ein sehr gut gebrauchtes Fahrzeug ersetzt werden. Mit dem Händler aus Mecklenburg-Vorpommern hatte die Gemeinde schon gute Erfahrungen bei der Ersatzbeschaffung des Fahrzeugs aus Neuwersdorf gesammelt. So war es ein relativ geringer Aufwand, ein adäquates Fahrzeug zu finden. Dank unserer ehemaligen Kämmerin konnte das neue Fahrzeug realisiert werden bevor der TÜV uns vom „Alten“ trennen konnte. Mit dem „neuen“ MTW verfügt die Feuerwehr wieder über ein modernes und zeitgemäßes Fahrzeug.

Leider ist es uns nicht gelungen für die Feuerwehr in Cämmerswalde eine neue, bzw. adäquate und zeitgemäßes Lösung für das alte Gerätehaus auf den Weg zu bringen. In Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro und diverser Förderstellen bekamen wir kein belastbares Konzept. Es scheiterte hier immer wieder an der sinnvollen Realisierung und vor allem der Finanzierung. Bei jeder Fördermaßnahme wird von der Gemeinde ein Eigenanteil gefordert. Eine 100%ige Förderung ist aussichtslos. Die Eigenanteile der versuchten Konzeptionen waren immer einfach zu hoch und absolut nicht darstellbar. Das ist für mich persönlich, aber auch für die Kameradinnen und Kameraden aus Cämmerswalde sehr frustrierend. Wir werden zusammen versuchen, weitere Konzeptionen zu erarbeiten, um hier eine tragbare Lösung für alle zu finden.

Uns ist im letzten Jahr gelungen, unseren zukünftigen zentralen Bauhof an der Lösermühle in Cämmerswalde weiter zu modernisieren und weiter auf den Stand der Zeit zu bringen.

Hier wurde, ebenfalls durch eine ortsansässige Baufirma, eine neue Schüttguthalle errichtet. In diesem Bauwerk lagert nun zentral das Streumaterial für den Winter, geschützt durch Wind und Wetter und zentral im Gemeindegebiet, zur Erhöhung der Schlagkraft unseres Bauhofes.

Weiter wurde hier ebenfalls und notwendigerweise eine moderne Toilettenanlage installiert.

Nach dem Betreiberwechsel der Schwimmbadgaststätte im letzten Jahr wurde auch hier wieder im Vorfeld der Badesaison in die Optimierung der gastronomischen Einrichtung investiert, um eine moderne und zeitgenössische Versorgung unserer Gäste zu optimieren. Leider war die Schwimmbadsaison in diesem Jahr sehr kurz und nicht gerade von schönem Wetter gekennzeichnet. Lassen Sie uns hier kein Wort mehr verlieren und auf einen schöneren Sommer 2026 hoffen.

Besonders positiv kann ich bewerten, dass das ehemalige Bahnhofsgebäude wieder dort ist, wo es hingehört. Die Gemeinde ist ab 01.01.26 wieder Besitzer des Gebäudes und des Grundstückes. In der Vergangenheit wurde das damals schon ruinöse Gebäude durch einen Gewerbetreibenden aus Neuhausen von dem damaligen Besitzer gekauft und so vor potentiellen Schiebern oder Spekulanten gesichert. Ab dem ersten Januar sind das Gebäude und das Grundstück wieder „zu Hause“ und können für weitere Projekte im Ortskern mit eingebunden werden. Als erster Schritt ist es geplant, das Objekt mit Hilfe von Fördermitteln zurückzubauen.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei den Mitgliedern des Gemeinderates. Ich betone immer wieder gern, dass wir in diesem Gremium eine hervorragende, konstruktive und faire Diskussionskultur erleben, die seines Gleichen sucht und beispielhaft ist. Die als sehr gut zu bezeichnende Zusammenarbeit zwischen Gemeindeverwaltung incl. Touristinformation, Schwimmbad, Bibliothek, Haus des Gastes sowie allen Bürgern unserer Gemeinde ist eine feste Grundlage für einen starken Zusammenhalt, der für eine optimale Entwicklung unserer Gemeinde mit allen Ortsteilen, in unserer heutigen von Personalmangel und absolut knappen finanziellen Ressourcen geprägten Zeit, eine fundamentale Rolle spielt.

Ein herzlicher Dank gilt den Kollegen des Bauhofes. Ich bin immer wieder begeistert, mit wieviel Geschick, Sachverstand und Professionalität die anfallenden Aufgaben, auch bei absolut dünner Personaldecke und beschränkten finanziellen Mitteln, erledigt werden.

Ebenfalls ein aus vollem Herzen kommendes Dankeschön an die vielen hier ungenannten Bürger unserer Gemeinde, die jederzeit Interesse an der positiven Entwicklung unseres Heimatortes zeigen und stets bereit sind, ehrenamtlich zu helfen und zu unterstützen.

Liebe Einwohner, sehr geehrte Gäste und liebe Freunde, ich wünsche uns allen für die Weihnachtszeit ein Innehalten vom hektischen Alltag. Lasst uns das Leben in gemütlichen Stunden und im Kreise der Familie mit Besinnlichkeit und Harmonie füllen. Uns allen wünsche ich Zufriedenheit, Seelenruhe und vor allem Gesundheit.

Lassen Sie uns Kraft und Energie für das neue Jahr sammeln, in dem wir mit Initiative und Dynamik die anstehenden Aufgaben, Probleme und schwierigen Konzeptionen gemeinsam lösen werden. Ich freue mich auf vereinte und kollektive Zusammenarbeit mit allen Einwohnern unserer Gemeinde. Ich wünsche uns dafür viel Kraft und noch mehr Optimismus, um die vorhandenen komplizierten Situationen zu überwinden und die finanzschwache oder-vakante Zeit gut zu überstehen.

Ein herzliches Glück auf
Ihr/ Euer
Andreas Drescher
Bürgermeister

Rufnummern der Gemeindeverwaltung

Zentrale:	037361 – 1597-0	Sprechzeiten:	
Fax:	037361 – 159750	Dienstag	9.00 Uhr – 12.00 Uhr, 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Internet:	www.neuhausen.de	Donnerstag	9.00 Uhr – 12.00 Uhr, 14.00 Uhr – 15.00 Uhr
E-Mail:	post@gemeinde-neuhausen.de	Freitag	9.00 Uhr – 12.00 Uhr
Bankverbindung:	IBAN: DE34 8705 2000 3535 0008 49 BIC: WELADED1FGX Sparkasse Mittelsachsen		

Touristinformation

Telefon:	037361 1597-77, Fax: 037361 1597-50
E-Mail:	touristinfo@gemeinde-neuhausen.de
Internet:	www.neuhausen.de
Mo – Do	09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Fr	09.00 Uhr – 12.00 Uhr
	14.00 Uhr – 16.00 Uhr

**Das Gemeindeamt
bleibt am 2. Januar 2026
geschlossen!**

Bibliothek

Telefon:	037361 – 15860
E-Mail:	bibliothek@neuhausen-erzgebirge.de
Mo, Di, Fr	14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Bibliothek Cämmerswalde

Vorrübergehend geschlossen

Notrufe

Polizei	110	BPOL-Bürgerhinweis	0180/234566
Rettungsdienst/Feuerwehr	112	Hilfe für Frauen in Not (24 Std.)	
Polizeiposten Sayda	037365/609810	Frauenschutzhause Freiberg Tel./Fax:	03731/22561
Bundespolizeiinspektion	037327/8610	E-Mail: kontakt@frauenschutzhause-freiberg.de	

Amtlicher Teil

Redaktioneller Teil

Öffentliche Bekanntmachungen

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung ist für Mittwoch,
den den 07. Januar 2026.
um 18.30 Uhr
im Ratssaal des Rathauses Neuhausen vorgesehen.

Die Ladung erfolgt durch Aushang an den Verkündungstafeln in Neuhausen und Cämmerswalde.

Mit der Ladung wird auch die Tagesordnung bekanntgegeben.

Alle Einwohner sind dazu herzlich eingeladen.

A. Drescher
Bürgermeister

Die in öffentlichen Gemeinderatssitzungen gefassten Beschlüsse sind auf der Homepage der Gemeinde Neuhausen unter www.neuhausen.de/gemeinderatsbeschluesse immer aktualisiert einsehbar.

Ihre Polizei informiert

Damit der Spaß zu Silvester kein jähes Ende nimmt

Die Zeit um Weihnachten und den Jahreswechsel ist eine ruhige, besinnliche Zeit. Zum Jahresende hin ist es aber auch die Zeit der Raketen, Knallbonbons, Knallfrösche und Chinakracher – kurz: der Pyrotechnik. Bei der Verwendung sind einige Punkte zu beachten.

In Deutschland darf ohne eine spezielle Erlaubnis nur Feuerwerk der Kategorien F1 und F2 verwendet werden.

Die 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz legt fest, dass das Feuerwerk der Kategorie 2 grundsätzlich vom 31. Dezember, 00:00 Uhr, bis 1. Januar, 24:00 Uhr, erfolgen darf. Manche Städte und Gemeinden legen auch noch weitere Einschränkungen fest.

Es dürfen nur Feuerwerkskörper verwendet werden, die ein amtliches Prüfverfahren durchlaufen haben. Geprüfte und zugelassene Böller sind am CE-Zeichen erkennbar, das auf jedem Feuerwerkskörper oder zumindest seiner Verpackung abgedruckt ist. Im eigenen Interesse sollte man von Feuerwerkskörpern ohne CE-Zeichen lieber die Finger lassen. Feuerwerk aus anderen Ländern, wie zum Beispiel Polen oder Tschechien, kann weitaus gefährlicher sein, unter Umständen bereits in der Hand explodieren oder gefährliche Splitter bei der Explosion bilden. Die Einfuhr und Verwendung sind verboten und werden strafrechtlich verfolgt. Ebenso macht sich strafbar, wer an Feuerwerkskörpern

herumbastelt. Durch das Öffnen oder Bündeln von Böllern passieren jedes Jahr Unfälle, bei denen Personen schwer verletzt werden.

Der unsachgemäße Gebrauch von Pyrotechnik kann weitreichende Folgen haben. Wenn der Knaller im Wohnzimmer landet, der Schuppen des Nachbarn durch eine fehlgeleitete Rakete in Brand gesetzt wird oder gar eine Person durch einen Knallkörper zu Schaden kommt, kann eine Schadensersatzzahlung durchaus mehrere tausend Euro betragen. Zudem wird die Polizei strafrechtlich ermitteln.

Um Unfälle und Verletzungen beim Umgang mit Pyrotechnik zu vermeiden, beherzigen Sie auch die nachfolgenden **Handlungsempfehlungen:**

- Feuerwerkskörper gehören nicht in Kinderhände. Beim Umgang mit der ungefährlichsten Kategorie F1 (Kleinfeuerwerk), welche ab zwölf Jahren verwendet werden darf, sollten Kinder stets beaufsichtigt werden.
- Halten Sie einen sicheren Abstand zu anderen Personen, Tieren, Gebäuden, Fahrzeugen und brennbaren Gegenständen. Werfen Sie Böller nicht blindlings weg und richten Sie sie nicht auf Menschen.
- Ein Balkon ist grundsätzlich kein geeigneter Ort für die Verwendung von Feuerwerkskörpern, insbesondere nicht zum Starten von Raketen oder Anzünden von Feuerwerksbatterien. Achten Sie darauf, dass die Raketen ungehindert aufsteigen können – Dachüberstände oder Bäume können sonst die Raketen wieder nach unten leiten. Starten Sie Silvesterraketen stets senkrecht nach oben und nur aus einer sicheren Vorrichtung heraus, z.B. einer leeren Flasche in einem Getränkekasten.
- Kleine und leichtere Feuerwerksbatterien können beim Verschießen
- ins Kippeln geraten und das kann durch einen Aufschaukel-Effekt zum Umfallen der Batterie führen. Das Verletzungsrisiko steigt dann immens. Lesen Sie die Gebrauchsanleitung und benutzen Sie Klappfüße oder andere Stabilisierungselemente, sofern diese am Produkt vorhanden sind.
- Beachten Sie, dass sich insbesondere Feuerwerksbatterien beim Verwenden stark aufheizen und Pappbestandteile noch lange nachglimmen können. Lassen Sie deshalb ausgebrannte Batterien ausreichend abkühlen. Verbringen Sie Feuerwerksreste erst dann zu einem Sammelplatz oder einer Mülltonne, wenn eine Brandgefahr sicher ausgeschlossen werden kann.
- „Blindgänger“ sollten keinesfalls versucht werden, erneut anzuzünden! Entsorgen Sie diese Feuerwerkskörper im Hausmüll, nachdem sie diese beispielsweise mit Wasser überschüttet oder in einen mit Wasser gefüllten Eimer gelegt haben.
- Achten Sie darauf, die Umwelt zu schonen und hinterlassen Sie
- keine Abfälle – wer böllert, räumt auch auf!

Ihr Polizeistandort Sayda

Infotag des BSZ für Technik und Wirtschaft „Julius Weisbach“ Freiberg

Wann? 31. Januar 2026, von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Wo? Schachtweg 2, 09599 Freiberg

Das Berufliche Schulzentrum öffnet seine Türen für Schülerinnen und Schüler, Familien, Freunde, Ehemalige und weitere Interessierte, um die verschiedenen Bildungsangebote vorzustellen.

Was erwartet Sie?

Lehrkräfte, Auszubildende und Partnerbetriebe informieren über Inhalte und Ablauf der Ausbildung und stehen für Fragen zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es Mitmach-Angebote sowie Tipps zur beruflichen Orientierung und Karriereplanung.

Themen der Berufsvorbereitung und der dualen Berufsausbildung:

- Berufsvorbereitungsjahr
- Ausbildungsberuf Berg- und Maschinenmann/frau
- Moderne Elektroberufe: Elektroniker/in oder Mechatroniker/in
- Ein neuer Beruf für Sachsen: Produktionstechnologe/in
- Metallberufe: Kraftfahrzeugmechatroniker/in, Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Werkstoffprüfer/in und industrielle Metallberufe
- Vielfalt in kaufmännischen Berufen: Immobilienkaufmann/frau, Kaufmann/frau für Büromanagement, Kaufmann/frau im Einzelhandel oder Verkäufer/in

Vor Ort präsentieren sich ca. 25 Betriebe mit konkreten Ausbildungsplätzen.

Studienqualifizierende Bildungsgänge:

Vorstellung folgender Bildungsangebote (jeweils 9:30 Uhr und 11:00 Uhr, Dauer ca. 90 Minuten):

- Berufliches Gymnasium (der Weg zum Abitur)
- KomZuMINT (der schnelle Weg zur fachgebundenen Hochschulreife Technik)¹

¹Zweijähriger Bildungsgang, der intensiven Fachunterricht mit praktischen Erfahrungen verbindet. Die Fachpraxis bietet Einblicke an der Technischen Universität Bergakademie Freiberg (TUBAF).

Wohnunterkunft für Auszubildende: Die Wohnunterkunft am Schachtweg 4 kann ebenfalls besichtigt werden.

Imbissangebot: Ein Imbissangebot wird durch die Kantine des BSZ sichergestellt.

Infotag 2026

Entdecke deine Zukunft in
Technik und Wirtschaft!

Lerne die Bildungsangebote
kennen.

Sprich mit
Auszubildenden, Ausbildern
und Lehrkräften.

**BSZ für Technik und Wirtschaft
„Julius Weisbach“ Freiberg**

**31. Januar 2026
9:00 - 13:00 Uhr**

**Schachtweg 2
09599 Freiberg**

 Alle Infos
findet ihr
hier

 **BSZ**
für Technik und Wirtschaft
„Julius Weisbach“ Freiberg

 **GIZEF**
Zentrum für Innovation
und Unternehmertum

Schnupperkurse: Die Schnupperkurse in den Fächern Informatiksysteme, Maschinenbautechnik und Elektrotechnik sowie Volks- und Betriebswirtschaftslehre des Beruflichen Gymnasiums finden **am darauffolgenden Donnerstag, den 05.02.2026, von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr statt.**

Kontakt:

Tel.: 03731 / 301500

Email: info.bsz-freiberg@landkreis-mittelsachsen.de

Internet: www.bsz-freiberg.de



SÄCHSISCHE
TIERSEUCHENKASSE
ANSTALT
DES ÖFFENTLICHEN
RECHTS

Tierbestandsmeldung 2026

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse

- Anstalt des öffentlichen Rechts -

Sehr geehrte Tierhalterinnen und Tierhalter,

bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalterin und Tierhalter von **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Fischen und Bienen** zur **Meldung und Beitragszahlung** bei der Sächsischen Tierseuchenkasse **gesetzlich verpflichtet** sind.

Die fristgerechte Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:

- eine Entschädigungszahlung von der Sächsischen Tierseuchenkasse im Tierseuchenfall,
- die Beteiligung der Sächsischen Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung und
- die Gewährung von Beihilfen und Leistungen durch die Sächsische Tierseuchenkasse.

Der Sächsischen Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalterinnen und Tierhalter erhalten Ende Dezember 2025 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2026 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Sächsischen Tierseuchenkasse, um Ihren Tierbestand anzugeben.

Tierhalterinnen und Tierhalter, welche ihre E-Mail-Adresse bei der Sächsischen Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeauflorderung per E-Mail.

Auf dem Tierbestandsmeldebogen oder per Online-Meldung sind die am Stichtag 1. Januar 2026 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2026 Ihren Beitragsbescheid. Bis dahin bitten wir Sie, von Anfragen zum Beitragsbescheid abzusehen.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob Sie die Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten.

Darüber hinaus möchten wir Sie auf Ihre Meldepflicht bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt hinweisen.

Bitte unbedingt beachten:

Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Sächsischen Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zu-

dem können Sie, u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse

Anstalt des öffentlichen Rechts

Löwenstr. 7a,

01099 Dresden

Tel: +49 351 80608-30

E-Mail: beitrag@tsk-sachsen.de

Internet: www.tsk-sachsen.de



QR-Code
Neuanmeldung

EURORANDO 2026: Ticketverkauf startet

Annaberg-Buchholz, 01. Dezember 2025. Ab sofort sind die Tickets für die EURORANDO 2026 erhältlich. Das europaweite Wanderfestival wird im kommenden Jahr tausende Wanderbegeisterte aus ganz Europa in die Region ziehen.

Das EURORANDO-Ticket ist zum Preis von 10 Euro pro Person online unter <https://goout.net/en/tickets/euorando-2026-the-largest-hikingfestival-in-europe/vjmib/> verfügbar.

Mit dem Ticket erhalten Gäste nicht nur Zugang zum Festival, sondern ein umfangreiches Leistungspaket, das ihren Aufenthalt im Erzgebirge bereichert. Enthalten sind unter anderem:

- ein Willkommenspaket mit Plakette und offiziellem Programm
- die Teilnahme an geführten Wanderungen
- der Zugang zu Konzerten, Ausstellungen und weiteren Rahmenprogrammpunkten
- Shuttlebusse zur Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung
- attraktive Rabatte bei teilnehmenden Partnerbetrieben

EURORANDO 2026 bringt Wanderbegeisterte aus ganz Europa zusammen und macht die Schönheit der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří auf einzigartige Weise erlebbar.

Alle Informationen auf einem Blick: www.euorando2026.eu

Hintergrundinformation:

Die European Hiking Association (ERA) ist eine bekannte Dachorganisation, die 1969 in Deutschland gegründet wurde. Die ERA besteht aus etwa 60 Mitgliedswanderorganisationen aus circa 30 europäischen Ländern und ist eine vereinende Kraft, die sich für das Wandern als Freizeitbeschäftigung und als Mittel zur Verbindung von Natur und Kultur auf dem gesamten Kontinent einsetzt und diese fördert.

Die Mission der ERA konzentriert sich auf die Förderung der Vernetzung und grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen ihren Mitgliedsorganisationen.

In den Jahren 2000/2001 organisierte die ERA die erste gesamt-europäische Veranstaltung: EURORANDO 2001. Diese Veranstaltung hat mittlerweile Tradition und wird alle fünf Jahre in Abstimmung mit der ERA organisiert.

Vom 20. bis 27. September 2026 findet die EURORANDO, die größte europäische Wanderveranstaltung, in der Keilberg-Fichtelbergregion im Erzgebirge statt – erstmals grenzübergreifend. Im Mittelpunkt steht die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří, die 2019 in die Liste der UNESCO-Welterbestätten aufgenommen wurde und zu den wenigen binationalen Stätten Europas zählt.

Kontakt & Informationen

Tourismusverband Erzgebirge e.V.

Anni Borrmann

Projektmanagement Wandern

Adam-Ries-Straße 16, 09456 Annaberg-Buchholz

Tel.: +49 (0) 3733 188 00 30

a.borrmann@erzgebirge-tourismus.de

www.erzgebirge-tourismus.de

www.eurorando2026.eu

Pressekontakt

Tourismusverband Erzgebirge e.V.

Claudia Brödner

Tel.: +49 (0) 3733 188 00 23

presse@erzgebirge-tourismus.de

Die Ausrichtung der EURORANDO 2026 ist Teil des Förderprojektes „Wandern im Erzgebirge im Herzen Europas – EURORANDO 2026“ und wird von der europäischen Union (Förderprogramm Interreg Sachsen-Tschechien 2021-2027) kofinanziert.

Warum sieht das Gewässer manchmal so unordentlich aus?

Ein dichtes Gestrüpp wächst am Gewässer, dazwischen hängt noch ein abgebrochener Ast von den vielen Weiden. Manchmal sieht ein Gewässer einfach nur unordentlich aus. Doch sollte man wirklich „Ordnung“ am Gewässer schaffen?

Wie sollte der Bach in meiner Heimat überhaupt aussehen? Manche denken jetzt vielleicht an ein gerades Gewässer, der Böschungsräsen kurz gemäht. Doch so einem Gewässer geht es nicht gut. Naturnahe Gewässer dagegen erfüllen viele Funktionen. Sie sind Lebensraum, sorgen innerorts für Abkühlung an heißen Tagen und sind für Hochwasser gut gewappnet. Denn mit ihren kräftigen Wurzeln halten standortgerechte Gehölze am Gewässer das Ufer fest und verhindern, dass es ausgespült wird. In den Baumkronen sorgt das Laub für frische Luft und auch Fischen und Kleinlebewesen gefällt es in einem schattigen Bach viel besser. Zwischen Uferpflanzen fühlen sich Amphibien wohl und Vögel finden im Gehölz einen Nistplatz.

Ein naturnahes Gewässer besteht also nicht aus einem kurz gemähten Böschungsräsen und ist auch nicht begradigt. Doch innerorts gibt es dafür nicht immer genug Platz. Deshalb muss gelegentlich gemäht werden und an bestimmten Stellen ist eine Gehölzpfllege erforderlich. Insbesondere, wenn das Hochwasser sonst keinen Platz mehr hat und zur Gefahr werden kann. Wichtig ist dann aber, dass die Pflege schonend erfolgt, beispielsweise durch ein abschnittsweises vorgehen. Schließlich sollen durch Mahd und Gehölzschnitt die vielen Tiere, die dort ihren Lebensraum haben, nicht zu Schaden kommen. Nach der Pflegemaßnahme können sie sich wieder ansiedeln – für ein Stück wertvolle Natur mitten im Ort.

Dieser Text entstand in Zusammenarbeit der Fachberaterinnen und Fachberater Gewässer des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der unteren Wasserbehörde des Landkreises.



Foto: Ein naturnahes Gewässer mit unterschiedlichem Bewuchs bietet eine große Vielfalt für Lebewesen, aber auch zur Erholung.
Quelle: Wetzel

Umwelttelefon

Meldungen und Hinweise über besondere Wetterlagen, Geruchsbelästigungen und sonstige Beeinträchtigungen durch Umweltbelastungen sind an folgende Adressen zu richten:

→ Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
Tel.: 0351/2612510 |

Außerdem können Sie sich im Internet unter www.luft.sachsen.de über die Luftqualität in Sachsen informieren.

TERMINE Abfallentsorgung

Neuhausen (ohne Deutscheinsiedler Weg) und OT Dittersbach, OT Frauenbach, OT Heidelbach

08.01.2026	Restmüll
20.01.2026	Restmüll
27.01.2026	Papier
13.01.2026	Gelbe Tonne
27.01.2026	Gelbe Tonne

Neuhausen (Deutscheinsiedler Weg)

22.01.2026	Restmüll
22.01.2026	Papier
22.01.2026	Gelbe Tonne

OT Cämmerswalde

07.01.2026	Restmüll
21.01.2026	Restmüll
02.01.2026	Papier
29.01.2026	Papier
13.01.2026	Gelbe Tonne
27.01.2026	Gelbe Tonne

OT Deutschgeorgenthal, OT Neuwersdorf, OT Rauschenbach

07.01.2026	Restmüll
21.01.2026	Restmüll
27.01.2026	Papier
13.01.2026	Gelbe Tonne
27.01.2026	Gelbe Tonne



Die Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH informieren – Wichtige Hinweise zum Jahreswechsel

Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe zwischen den Jahren

Über die Weihnachtsfeiertage, inklusive 24. Und 31. Dezember, bleiben die Wertstoffhöfe des Landkreises Mittelsachsen geschlossen. Zwischen den Feiertagen haben die Wertstoffhöfe zu den regulären Öffnungszeiten geöffnet. Auch am 27. Dezember 2025 sowie am 02. und 03. Januar 2026 können Abfälle wie gewohnt angeliefert werden.

Wir danken für Ihr Verständnis.

27.12.2025 – 14.02.2026

Kostenlose Weihnachtsbaumentsorgung

Ab dem 27. Dezember bis zum 14. Februar 2026 können abgeschmückte Weihnachtsbäume, in haushaltsüblichen Mengen, kostenfrei an den Wertstoffhöfen des Landkreises abgegeben werden. Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe und die gesonderten Öffnungszeiten zwischen den Jahren.

Schnee und Eis erschweren die Entsorgung

Winterliche Straßenbedingungen machen es den Müllwerkern oft schwer Abfälle fristgerecht zu entsorgen.

Damit die Abfall- und Wertstoffentsorgung bei winterlichen Straßenbedingungen möglichst reibungsarm funktioniert, geben die Abfallberater folgende Hinweise:

- Sollte die anliegende Straße nicht ausreichend geräumt sein, stellen Sie bitte Ihre Abfallbehälter an die nächstgrößere, gut geräumte Straße. Sie können zur Unterscheidung der Tonnen ein farbiges kurzes Band o.ä. an Ihrem Behälter anbringen.
- Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre Behälter freigeschipppt und gut erkennbar sind.
- Angefrorene Reste in den Abfallbehältern können vermieden werden, wenn feuchte Abfälle in Zeitungspapier eingewickelt werden. Den Behälter mit Papier auskleiden, hilft ebenso. Besteht die Möglichkeit, können Behälter vor dem Leerungstag in einer temperierten Garage oder Hausflur aufgetaut werden.

Trotz Anstrengungen von Winterdienst und Müllwerkern können Entsorgungstouren witterungsbedingt ausfallen. Gelingt es nicht, diese innerhalb von 4 Werktagen nachzuholen, kommt das Sammelfahrzeug zum nächsten regulären Entsorgungstermin. Zur Überbrückung derartiger Zeiträume können zugelassene blaue 80-Liter-Restabfallsäcke benutzt werden, die an den zentralen Stellen (siehe Abfallkalender 2026, Seite 7) für 5,20 Euro erworben werden können.

Die EKM – Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen wünscht allen Bürgern des Landkreises Mittelsachsen Gesundheit, ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ambulante Krebsberatungsstelle des Landkreises Mittelsachsen

Die Ambulante Krebsberatungsstelle bietet umfassende psychosoziale Beratung und Unterstützung für

- an Krebs erkrankte Personen und Angehörige
- Langzeitüberlebende
- Hinterbliebene
- Selbsthilfegruppen

Kontakt:

Telefon: 03731 799-6252, -6344
E-Mail krebsberatung@landkreis-mittelsachsen.de
www.landkreis-mittelsachsen.de/krebsberatung

Um Terminvereinbarung wird gebeten.

Besucheradresse in **Mittweida**:

Am Landratsamt 3
Gesundheitsamt, Haus F, Raum E33 und E35
09648 Mittweida

Außensprechstunde **Freiberg**:

Frauensteiner Straße 43
Nebengebäude, Raum 2.09
09599 Freiberg

Außensprechstunde **Döbeln**:

Bahnhofstraße 22
Raum 108
04720 Döbeln

Apothekenbereitschaft



Der Bereitschaftsdienst wechselt wöchentlich und beginnt am Montag 8:00 Uhr und endet am darauffolgenden Montag 8:00 Uhr.

029.12.25 - 04.01.26	Pelikan- Apotheke, Marienberg 03735 61122
05.01.- 11.01.26	Rats- Apotheke, Seiffen 037362 8210
	Löwen- Apotheke, Wolkenstein 037369 9315
12.01.- 18.01.26	Linden- Apotheke, Lengefeld 037367 862240
19.01.- 25.01.26	Löwen- Apotheke, Marienberg 03735 22270
26.01.- 01.02.26	Schloss- Apotheke, Neuhausen 037361 50070
	Bornwald- Apotheke, Großolbersdorf, 037369 8241



Band 1: Zukunft entsteht dort – wo WIR gemeinsam anpacken! Kapitel 1 - Die Geschichte der Turnhalle und unsere ersten Schritte

Historischer Rückblick

Die ersten Überlegungen zur Errichtung einer Turnhalle in Neuhausen gehen auf das Jahr 1895 zurück. Damals diskutierten der Schulvorstand und der Turnverein über die Notwendigkeit eines solchen Gebäudes. Nach einigen Jahren intensiver Verhandlungen konnte der Bau schließlich begonnen werden. In wenigen Monaten entstand die Turnhalle an der Brücker Straße und wurde am 25. November 1912 feierlich eingeweiht.

In seiner Rede erinnerte Gemeindevorstand Frenzel an die zahlreichen Schwierigkeiten, die überwunden werden mussten und an die erheblichen finanziellen Opfer, die erbracht wurden. Dennoch sei ein Bau entstanden, der der Gemeinde zur Ehre gereiche. Schuldirektor Friedrich betonte, dass die Halle nicht nur für den Schulsport gedacht sei, sondern auch als Stätte der Jugendpflege dienen solle. Regierungsrat Graf von Holtzendorff hob hervor, dass die Halle vor allem durch die Opferbereitschaft des Schulvorstandes, der Schulgemeinde, des Turnvereins und vieler Gemeindemitglieder möglich geworden sei.

Bedeutung für die Gegenwart

Über 100 Jahre später sind die Worte von damals aktueller denn je. Auch heute wollen wir die Halle als Ort der Begegnung bewahren – für Kinder, Jugendliche, Familien und ältere Mitbürger. Unser Ziel ist es, Gemeinschaft zu fördern und den Zusammenhalt zu stärken.

Wie einst stehen wir vor Kosten, Auflagen und organisatorischen Hürden. Doch die Geschichte zeigt: Gemeinsam lässt sich Großes erreichen.

GEMEINSAM FÜR NEUHAUSEN

Erste Schritte zur Sanierung

Im November und Dezember haben wir mit ortsansässigen Handwerkern eine erste grobe Planung samt Kostenschätzung erstellt. Mit dieser Grundlage streben wir Zuschüsse an, insbesondere zur Schaffung von Barrierefreiheit. Leider sind wir bei einem Gewinnspiel eines Energieanbieters nicht in die engere Auswahl gekommen und konnten unser Budget nicht aufstocken.

Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung

Beim Faschingsauftakt am 15. November stellte der Neuhausener Carnevalsverein unser Projekt vor und bat um Mithilfe. Erste Bürger sagten sofort Sachspenden und bauliche Hilfe zu. Diese Entschlossenheit erfüllt uns mit Dankbarkeit. Wir hoffen, dass weitere Unterstützerzettel ausgefüllt und in unserer Spender-Box in der Drogerie abgegeben werden.

Zudem haben wir Institutionen und einheimische Unternehmen um finanzielle Unterstützung gebeten – denn ein Projekt dieser Größe kann nicht allein durch ehrenamtliches Engagement realisiert werden.

Aufruf zur Beteiligung

Wer sich angesprochen fühlt, sollte nicht länger zögern: **Meldet euch, damit wir gemeinsam unseren Ort und unsere Turnhalle erhalten und für die Zukunft gestalten können.**

Eure Neuhausener Dorfgemeinschaft: Antje Gläser, Lisa Gehmlich, Tina Hennersdorf, Marcus Jehmlich, Mario Schmieder und Bürgermeister Andreas Drescher dorfgemeinschaft-neuhausen@freenet.de



Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Zahnärztlicher Notdienst



Es werden keine feststehenden Termine für den Zahnärztlichen Notdienst mehr im Internet zur Verfügung stehen. Deshalb können diese leider auch nicht mehr im Amtsblatt veröffentlicht werden. Um den zahnärztlichen Notdienst in Mittelsachsen zu finden, können Sie folgende Schritte unternehmen: Sie können den **Ärztlichen Bereitschaftsdienst** anrufen: **116117**. Oder Sie besuchen die Website zahnärzte-in-sachsen.de, wo Sie eine **Notdienstsuche** finden.

Geben Sie dort Ihren Standort und das Datum ein, um die nächstgelegenen notdiensthabenden Praxen anzuzeigen. Diese Dienste ändern sich täglich, daher ist es wichtig, die aktuellen Informationen zu überprüfen.



Sie sind krank außerhalb der Sprechzeiten Ihrer Arztpraxis?

In den Ärztlichen Bereitschaftspraxen der KV Sachsen erhalten Sie medizinische Versorgung bei akuten, aber **nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen** außerhalb der üblichen Sprechzeiten von Arztpraxen.

Informationen zu allen **Standorten, Behandlungsbereichen und Öffnungszeiten** erhalten Sie telefonisch unter: **116117**, sowie unter: www.kvsachsen.de > Bereitschaftsdienste.

Katholische Kirche

Gottesdienste finden im Januar wie folgt statt:

Hochfest der Gottesmutter Maria/Neujahr

Donnerstag	01.01.	15.00 Uhr	Neuhausen
Samstag	24.01.	15.00 Uhr	Neuhausen
Sonntag	01.02.	17.00 Uhr	Neuhausen

Ökumenische Feier zu Mariä Lichtmess

TOBIAS WENZEL
BESTATTUNGSISTITUT GmbH

Sayda Dresdner Straße 71
(ehemals Schlecker)

Telefon gebührenfrei:
0800 8936935

Bürozeiten:
Mo-Fr 9 bis 13.00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

info@bestattung-wenzel.de · www.bestattung-wenzel.de

Wochenenddienst DRK-Sozialstation Sayda und Umgebung



Wir sind für Sie jederzeit unter folgender Telefonnummer erreichbar: **037327/83498** • Fax 037327/83499

Diakoniestation Seiffen

Am Rathaus 3 • 09548 Seiffen • Tel./Fax: 037362/8481

**KIRCHGEMEINDEN****Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neuhausen-Heidersdorf****Unsere Gottesdienste & Veranstaltungen im Januar****Donnerstag, 01. Januar ,Neujahr**10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor
Neuhausen Pf. Geisler**Sonntag, 04. Januar, 2. Sonntag nach dem Christfest**10.00 Uhr, Gottesdienst mit Wiederholung des Krippenspiels
Heidersdorf, G. Schellenberger**Dienstag, 06. Januar, Epiphanias**09.30 Uhr, Andacht zu Epiphanias
mit der Kita „Vier Jahreszeiten“
Neuhausen, Pf. Geisler**Sonnatg, 11. Januar, 1. Sonntag nach Epiphanias**

10.00 Uhr, Gottesdienst, Neuhausen, J. Dietel

Freitag, 23. Januar19.30 Uhr, #believe – der andere Gottesdienst
Predigt: Pf. Preisler, Musik: Jelicon, Pfarrhaus Neuhausen**Sonntag, 25. Januar, 3. Sonntag nach Epiphanias**10.00 Uhr, Gottesdienst
Pfarrhaus Heidersdorf, G. Schellenberger**Sonntag, 01. Februar, letzter Sonntag nach Epiphanias**17.00 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst in der kath. Kapelle, im
Anschl. Lichterzug und gemeins. Beisammensein im Pfarrhaus
Neuhausen, Neuhausen, Pf. Eckart/Pf. Geisler**Treffpunkte Neuhausen****Kirchenmusik**

Kirchenchor	Dienstag	19:30 Uhr
Posaunenchor	Montag	19:30 Uhr

Kinder und Jugend

Christenlehre Kl. 1-2	Dienstag	14:30-15:30 Uhr
Christenlehre Kl. 3-4	Montag	14:30-15:30 Uhr
Jungschar	Dienstag,A-Woche, 15:45-16:45 Uhr	
Krabbelgruppe in der		
Kita „Vier Jahreszeiten“	Dienstag, 13. Januar	15:30-16:30 Uhr

Gemeinde

Bibel- Sofa- Runde	Infos über das Pfarramt
Fröhliches Alter	Dienstag, 13. Januar, 14:00 Uhr

Treffpunkte Heidersdorf

Kinder und Jugend	Montag	16:00-17:00 Uhr
Christenlehre Kl. 1-6		

Neuhausner Christusbote
WhatsApp-Kanal**Öffnungszeiten der Pfarramtskanzlei****Neuhausen**Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag 09.00 – 11.00 UhrErreichbarkeit:
037361 – 45249E-Mail: kg.neuhausen@evlks.de
WhatsApp-Kanal:
Neuhausner Christusbote**Danksagung**

„Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das wir dich sehen können,
wann immer wir wollen.“

Christa Preißler

*6.10.1934 †9.11.2025

Wir danken für das tröstende Wort,
gesprochen oder geschrieben-,
für den Händedruck, wenn die Worte
fehlten, für Blumen und Zuwendungen
zur Grabgestaltung.



In stiller Trauer
ihre Kinder
Carmen, Ute
und Dirk
mit Familien

Neuhausen, im November 2025

Kirchgemeinde Kreuztanne -Cämmerswalde-**Veranstaltungen im Januar****Do., 01. Neujahrstag**14.00 Uhr: Neujahrsgottesdienst
Pfarrhaus Rechenberg mit: Pfr. i. R. Klippahn**So., 04. 2. So. nach Christfest**10.00 Uhr : Predigtgottesdienst
Pfarrhaus Cämmerswalde mit: Pfrn. Garve**Di., 06.01. Epiphanias (Erscheinungsfest)**19.30 Uhr: Abendandacht mit Musik
am Dreikönigstag Hospitalkirche Sayda
mit: Kantor Christian Domke**So., 11.01. 1. So. nach Epiphanias**10.00 Uhr: Andacht
Kirche Clausnitz mit: Heike und Falk Uhlig

Mo., 12.01. 19.30 Uhr: Mit Jesus leben lernen
Pfarrhaus Cämmerswalde

So., 18.01. 2. So. nach Epiphanias

10.00 Uhr: Familienkirche, Pfarrhaus Rechenberg
mit: Gemeindepädagogin Daniela Griesbach

Do., 22.01. 10.00 Uhr: Gottesdienst im Pflegeheim
Rauschenbach
Pflegeheim Rauschenbach
mit: Prädikant Matthias Wehner

Mo., 26.01. 19.30 Uhr: Bibelstunde
Pfarrhaus Cämmerswalde

Ev.- luth. Kirchgemeinde Kreuztanne bei Sayda,
www.kirchregion-kreuztanne.de

Pfarramt Clausnitz- Cämmerswalde- Rechenberg

Dorfstr. 56, 09623 Clausnitz, Tel.: 037327-7210, Fax: 833203
e- mail: kg.clausnitz@evlks.de, Martina.Breitkopf@evlks.de

Öffnungszeiten unserer Kanzlei:

Mo. 16:00 Uhr – 18.00 Uhr,
Fr. 10:00 Uhr – 12:00 Uhr

Pfr. Philipp Pohle erreichen Sie unter: 037327-833204 bzw.
philipp.pohle@evlks.de

Vereine geben bekannt

Heilkräuter von A-Z



Kriechender Günsel: wirkt antibakteriell, antioxidativ, appetitanregend, blutdrucksenkend, gallenflussanregend, leberstärkend, wundheilend und verdauungsfördernd. Da der kriechende Günsel beruhigend wirkt, kann man mit ihm auch Linderung bei Schlaflosigkeit und Nervosität schaffen. Mit seinen entzündungshemmenden, schmerzstillenden und harntreibenden Eigenschaften eignet er sich auch hervorragend zur Behandlung rheumatischer Entzündungsprozesse.

Lavendel:



Lavendel beruhigt das zentrale Nervensystem und wirkt dadurch entspannend. Deshalb setzt man ihn bei innerer Unruhe, Stress und Schlafproblemen als Duftöl ein. Er hilft gegen Abgeschlagenheit und depressive Verstimmungen. Zudem fördert er als Tee die Durchblutung und lindert damit nervöse Magenschmerzen und Verdauungsstörungen.

Seniorengruppe Cämmerswalde

Liebe Seniorinnen und Senioren,

im ersten Monat des Jahres 2026 treffen wir uns
am Donnerstag, den 22. Januar 26
in der **Gaststätte am Flugzeug**



zu einem gemütlichen
Nachmittag
bei Kaffee und Kuchen.

Wer etwas zur Unterhaltung beitragen möchte,
kann dies gerne tun. Vielleicht können wir auch
wieder mal einen Spielenachmittag machen.
Bringt einfach Spiele mit, Interessenten finden sich
bestimmt. Es kann auch nur gequatscht werden.

Bis dahin, kommt gut über
die Festtage.



Sie dreht sich wieder...

...unsere Pyramide am Wenzelplatz. Am 28.11.2025, dem Freitag vor dem 1. Advent wurde sie wieder in bewährter Form angehoben. Nachdem das Grundgestell im letzten Jahr komplett erneuert werden konnte, wurde in diesem Jahr mit dem Wechseln der Figuren nur noch eine indirekte Beleuchtung installiert. Jetzt strahlt sie wieder und erfreut gerade in der Adventszeit die Einwohner und Gäste. Die Unterstützer des Tourismusvereins standen gutgelaunt bereit, um den ersten Glühwein und die erste Bratwurst der Weihnachtsmarktsaison anzubieten. Neben Herhaftem lockten auch Cake-Pops und Muffins. Der Posaunenchor und das Ev. Kinderhaus „Vier Jahreszeiten“ eröffneten musikalisch die Adventszeit. Der Weihnachtsmann war besonders fleißig und konnte in diesem Jahr mit Unterstützung von Erznet die Kinderaugen leuchten lassen. Joachim Kempe stimmt mit herzlichen Worten auf die Weihnachtszeit ein und bat die beider Kinder Kuno und Milo, den großen Pyramiden-schalter zu betätigen. Da sich die Pyramide dann trotzdem noch nicht in Bewegung setzte, musste der Weihnachtsmann kräftig anschieben und alle Kinder ganz laut „Hau Ruck“ rufen – dann funktionierte es endlich und Krippenfiguren, Nussknacker und Co drehen seitdem ihre Runden.

Ein großes Dankeschön geht wieder an alle Helfer und Unterstützer. Stellvertretend für alle geht unser Dank an die Firma Zündkerze Mario Schlegel für den Platz, den Strom und die Geduld mit uns, an den Bauhof und die Firma Bau-Müller für

das Aufstellen der Buden, an den Vorstand und die Unterstützer des Tourismusvereins für die Organisation und das leibliche Wohl und natürlich an den Weihnachtsmann für das kräftige Anziehen der Pyramide. Allen anderen nicht genannten, die uns personell und mit Sachspenden unterstützt haben, sagen wir auch noch einmal ein riesiges Dankeschön. Ohne Euch würde es diese Veranstaltung nicht geben.

Tourismusverein Neuhausen



Vorlesetag in der Bibliothek Neuhausen

Am 21. November 2025, zum bundesweiten Vorlesetag der Bibliotheken, hatte auch die Bibliothek Neuhausen wieder Besuch von den Hortkindern.

Natürlich war auch Bürgermeister Andreas Drescher wieder mit von der Partie und las eine lustige Geschichte mit Bildern von den „Olschis“ vor.

Im Anschluss daran und passend zum frisch gefallenen Schnee, las Steffi Lorenz noch eine Geschichte vom Nikolaus. Besonders freuten sich die Kinder wieder über selbstgebackene Kekse und ein selbstgehäkeltes Bücherwürmchen von einer ganz lieben Neuhausenerin, die bereits zum wiederholten Male unverbind-

lich für die Kinder backt und bastelt. Wir sagen ganz herzlichen und lieben Dank 😊!

i.V. Jana Neuber
Bibliothek Neuhausen



Foto: Gitta Barthel



Spruch des Monats

Ich bin jetzt Meganer – Ich esse alles, was mega gut schmeckt!



Gedenktag zu Ehren der Opfer des Nationalsozialismus

Der 27. Januar wird seit vielen Jahren auf Anregung des damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog als Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus begangen.

Seit mehreren Jahren legen Bürgermeister und Gemeinderäte gemeinsam mit engagierten Bürgern der Region zum Gedenktag Kränze und Blumen am Ehrenhain in Dittersbach nieder.

Wir möchten alle Einwohner der Gemeinde aufrufen, mit uns gemeinsam an der

Kranzniederlegung am Dienstag, dem 27. Januar 2026, 11:00 Uhr

teilzunehmen.

Treffpunkt für alle Teilnehmer ist gegen 10:45 Uhr am Zugang zum Ehrenhain.

Andreas Drescher
Bürgermeister



Aus unserer Ortschronik vom ehem. Ortschronist Leopold Hoppe

Fortsetzung aus AB Dezember 2025

Hochwasser im Tal der Flöha

Bereits am 7. Dezember begann unsere Wehrleitung mit den Verantwortlichen der Talsperre Rauschenbach erste Kontrollen zu fahren.

Ab 20 Uhr wurden die Betriebe längs der Flöha durch werkseigene Kräfte besetzt. Die Hochwasserspitze mit etwa $14 \text{ m}^3/\text{sec}$ wurde gegen 22 Uhr erwartet. Doch das Wasser stieg danach ständig weiter an.

Die Fluten wurden reißender und die Flöha trat weit über ihre Ufer. Besorgt sahen die von der Abschlußveranstaltung anlässlich unserer Hundertjahrfeier von Dittersbach heimgehenden Wehrkameraden diese Entwicklung. Am darauffolgenden Tag, am Sonntag dem 8. Dezember, erfolgte 4:30 Uhr die Alarmierung der Wehr zum Einsatz.

- Der Holzstapelplatz des VEB Stuhlfabrik am Sportplatz stand total unter Wasser. Es bestand die Gefahr, dass die Bretterstapel unterspült werden und einstürzen könnten. Dies würde durch das Fortschwimmen zu Gefahren weiter im Ort führen.
- Deshalb errichteten wir eine Barriere aus Betonteilen gegenüber dem „Deutschen Haus“.
- Eben an dieser Stelle schoss das Wasser kniehoch über die Straße und setzte den Keller des „Deutschen Hauses“ unter Wasser. Aus Sandsäcken wurde ein Wall errichtet, um die Bienenmühler Straße befahrbar zu halten.
- Beim Köhler-Bauer in Dittersbach, Talstr. 3, holte eine Einsatzgruppe der Wehr Lebensmittelkonserven (hausschlachtete Wurst und Eingemachtes) aus dem völlig überfluteten Keller.
- Der Heizungskeller der PGH „Start“ an der Olbernhauer Straße 13 musste ausgepumpt werden.

Um 13 Uhr tagte erneut die Ortskatastrophenkommission und ordnete die weitere Bereitschaft rund um die Uhr an. Wir taten Dienst mit 6-stündigem Schichtwechsel.

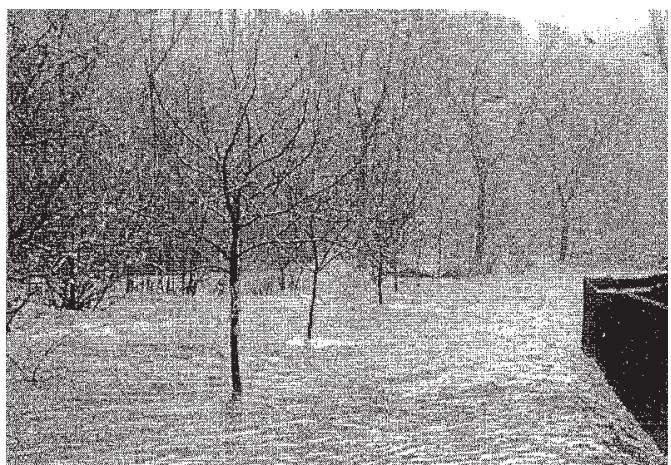
Der absolute Höhepunkt und Höchststand des Wassers wurde am 8. Dezember um 14 Uhr festgestellt:

Der Überlauf der Talsperre Rauschenbach hatte eine Höhe von 70 cm erreicht! Das bedeutete, dass pro Sekunde 18 Kubikmeter Wasser über die Dammkrone liefen und der Flöha zugeführt wurden.

Erst gegen 20 Uhr ließ das nach, aber noch tagelang führte die Flöha ein reißendes Hochwasser.



Links Hofwiese, rechts Ladestrasse am Bahnhof



Hinter der Olbernhauer Strasse
Nr. 1 bis 13, nur noch ein „Flöhasee“

1974 : 7. bis 10. Dezember - Hochwasser

KREIS MARIENBERG

Montag 10.12.74

Orte entlang der Flöha waren am meisten bedroht

Am Sonntag musste auch in unserem Kreis Katastrophen- und Hochwasseralarm ausgelöst werden. In den Orten Neuhäusen, Hadersdorf, Oberhau, Blumenau, Röthenbach und Pochau trat das Wasser teilweise über die Ufer der Flöha und Notszschung und bedrohte die angrenzenden Grundstücke.

Den Wassermassen Einhalt geboten

Über 3000 Bürger am Wochenende im selbstlosen Einsatz

Durch aufhaltende Regenfälle in Volkspolizei und ihren Helfern, den Kameraden des DRK der DDR, den Mitarbeitern der Wasserwirtschaft, der Straßenmeisterei sowie der Energieversorgung, den Mitarbeitern der örtlichen Räte, den Leitern und Werktagen des Betriebs- und Einrichtungen sowie den vielen Bürgern, die sich zu freiwilliger Hilfe zur Verfügung stellten,

Insgesamt waren über 3000 Bürger im selbstlosen Einsatz, der entscheidend dazu beigetragen hat, daß größeres Schaden verhindert wurde und keine Störung in der Produktion und in der Versorgung der Bevölkerung eintrat. Unten:

Von: Dr. Reiske des Kreises

Große Einsatzbereitschaft in den Hochwassergebieten

ND-Gespräch mit Dr. Hans Reichelt, Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates und Minister für Umweltschutz und Wasserwirtschaft

Durchsetzen in diesem Raum die Wasserhaltung, die Flüsse nach und erhebt an. Bewohner haben sich einmal mehr die Talsteine und Bischleben bekennt, die im Gebiet der Spreewald, der Elbe, der Flöha, der Göltzsch, der Weißen Elster und der Unstrut liegen und vorwiegend in den Jahren unserer Arbeiters und Bauern-Macht errichtet wurden. Hier sind vom 6. bis 10. Dezember rund 10 Millionen Kubikmeter Wasser zurückgeworfen worden. So gelang es, große Mengen an Wasser artesisch und die Hochwasserwelle unterhalb dieser Speicher um 50 bis 150 Zentimeter zu mindern.

Frage: Wie konnte es zu solchen Auswirkungen kommen?
Antwort: Noch sehr ungünstigen Bedingungen standen im Oktober kaum in den ersten Dezemberwochen erneut zu anhaltenden Intensivregenfällen. Dieser Schaden, zwar vornehmlich in denselben Gesichtspunkten, wie schon im Oktober am Mittwoch betroffen waren. Am 7. und 8. Dezember wurden durch den Betrieb des KOMPLEX und Dresden sowie Leipziger Leitungskanale, Nordostkanal und Dresdner Kanal im gesamten Raum des Donau-Danubekanals umfangreiche Temperaturabnahmen, bis zu 15°C, erreicht. In der Zeit vom 10. bis 15. März hatte unsere Wehr jedoch nur überwachende Funktionen auszuüben.

Hochwasser in den Flüssen und Buchläufen unseres Bezirkes

Sträßensperren in einigen Kreisen
Tausende im Kampf gegen Auswirkung der Schäden

Karl-Marx-Stadt/Berlin (ADN/FP).

In den Südbezirken der Republik kam es gestern erneut zu ausgiebigen Niederschlägen, die teilweise 20 Liter pro Quadratmeter betragen. Dadurch führten auch die Flüsse und Bäche des Bezirks Karl-Marx-Stadt Hochwasser.

Tauwetter führte zu Hochwasser

Leicht erhöhte Wasserstände der Flüsse in unserem Bezirk
Berlin/Karl-Marx-Stadt (ADN/FP).

Rasche Schneeschmelze in den Gipfelzonen der Mittelgebirge, die durch plötzlichen Temperaturanstieg bis auf Werte um zehn Grad verursacht wurde, und ausgedehnte, anhaltende Niederschläge ließen die Wasserführung in den Gebirgs- und Vorgebirgsflüssen im Süden der DDR seit Montag schnell steigen. Die höchsten Niederschlagsmengen wurden im Thüringer Wald gemessen. Durch Temperaturen um fünf Grad schrumpfte die Schneehöhe auf dem Fichtelberg, die gegenwärtig noch 120 Zentimeter beträgt, weiter zusammen.

Zieder einmal brachte das Tauwetter einen unerlässlichen Wasseranstieg in den Wasserläufen unseres Ortes. In der Zeit vom 10. bis 15. März hatte unsere Wehr wieder einmal keinen Donau-Danubekanal. Infolge warmer Temperaturen, die zwischen 15 und 20 Grad lagen, schwand die Eisdecke im Brückenteil, und im Thüringer Wald

1981 : 10. bis 15. März

Fortsetzung folgt!

Für de BackliesIn....

Weihnachtliches Tiramisu



Zutaten:

- 200 g Sahne,
alternativ Cremefine zum Schlagen
- 250 g Mascarpone
- 250 g Sahnequark oder Magerquark
- 100 g Zucker
- 1 Pck. Vanillezucker
- 200 g Spekulatius, Butter oder Gewürzspekulatius
- 400 g Beeren, gemischt TK



Zubereitung:

1. Die Sahne steif schlagen. Mascarpone, Quark, Zucker und Vanillezucker miteinander verrühren und die Sahne unterheben.
2. In eine eckige Auflaufform nun abwechselnd Creme, Spekulatius und Früchte füllen (die gefrorenen Früchte können schon am Vorabend aus der Kühlung geholt werden), restliche Creme darauf streichen.
3. Bis zum Verzehr nun 4-5 Stunden oder sogar über Nacht kühlen stellen.
Kurz vor dem Servieren mit Kakao bestäuben und verzieren.

Inserate



Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge gGmbH TAGESPFLEGE „LUTHERHAUS“

Wir bieten Ihnen:

- Gemeinschaft u. Gesundheitsförderung
- professionelle Pflege und liebevolle Betreuung
- einen hauseigenen Fahrdienst
- Mahlzeiten aus eigener Küche

**Entlastung der pflegenden Angehörigen
Montag-Freitag: 8-16 Uhr**

Nutzen Sie auch unseren kostenlosen Schnuppertag!

Ihr Wohlbefinden ist unsere Herzenssache!



Tel.: 037360 698022

**Tagespflege „Lutherhaus“ • Blumenauer Straße 1A • 09526 Olbernhau
E-Mail: tp.lutherhaus@sb-mek.de • www.sozialbetriebe-erz.de**



**Gasthof Pension
Dittmannsdorf**
Tel.: 037360/ 6349

21.01.26 Neujahrskonzert mit den Hutzenbossen

Der Gasthof Dittmannsdorf lädt herzlich ein zum
THEATERSONNTAG
25.01.2026

Mundart-Theater im Erzgebirge mit der Geringswalder Mundartgruppe mit dem Stück „Rutlichtwahn im Nelbaublock“ Schwanck in 2 Akten von Andreas Loos

1.Veranstaltung
10.30 Uhr Einlass
11.00 Uhr Mittagstisch
12.30 - 14.30 Uhr Theater ca. 14.30 Uhr Ende
2.Veranstaltung
15.30 Uhr 1 Tasse Kaffee & 1 Stück Bäckerkuchen
16.30 - 18.00 Uhr Theater
18.45 Uhr Kaffe Platte ca. 19.30 Uhr Ende

„E biesser Traam“ nur 27,50€

Bitte reservieren Sie vorab Ihre Plätze! Gasthof Dittmannsdorf - Tel. 037360/6349

Samstag, 31.01.2026 um 20.00 Uhr

18.00 Uhr - 20.00 Uhr - Einlass & Abendbrot à la Carte Heimatabend mit dem Mundart-Theater im Erzgebirge Lippschidorfer Stadttheater mit dem Stück „Der Keiler aus 'n Pfarrbusch“

Bitte reservieren Sie vorab Ihre Plätze! Gasthof Dittmannsdorf - Tel. 037360/6349
Für Technik und Kultur bitten wir um einen Unkostenbeitrag in Höhe von 7 Euro.

02.02.2026 Lichtmess mit Rups und Toni

Der Gasthof Dittmannsdorf lädt herzlich ein zum
THEATERSONNTAG
01.02.2026

Mundarttheater aus Großrückerswalde mit der Rückschwaller Spielschar mit dem Stück „E biesser Traam“ nur 27,50€

1.Veranstaltung
10.30 Uhr Einlass
11.00 Uhr Mittagstisch
13.00 - 14.30 Uhr Theater ca. 14.30 Uhr Ende
2.Veranstaltung
15.30 Uhr 1 Tasse Kaffee & 1 Stück Bäckerkuchen
16.30 - 18.00 Uhr Theater
18.00 Uhr Kaffe Platte ca. 19.00 Uhr Ende

Bitte reservieren Sie vorab Ihre Plätze! Gasthof Dittmannsdorf - Tel. 037360/6349

QUASTER & FRIENDS unplugged
Rock Classics & die Hits der PUHDYS
27. Februar 2026

Gasthof Dittmannsdorf
Einlass: ab 18:00 Uhr
Dittmannsdorf bei Olbernhau
Tel: 037360 - 6349
info@gasthof-dittmannsdorf.de






Ich danke meiner verehrten treuen Kundenschaft für das entgegengebrachte Vertrauen und wünsche eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes und gesundes neues Jahr!

Inge's Hüte- & Mützenlad' I
Brüxer Str. 11, 09544 Neuhausen
Tel.: 037361/ 4121

Tierarztpraxis
Diana Bellmann
Willy-Häußer-Weg 7b
OT Clausnitz
09623 Rechenberg-Bienenmühle
Tel.: 01514 4997481



Gemeinsam für das Wohl Ihrer Tiere
Vielen Dank für Ihre Treue und das entgegengebrachte Vertrauen. Ich wünsche Ihnen für das neue Jahr viel Gesundheit, Glück sowie Zufriedenheit und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.
Ihre Diana Bellmann
Tierärztin für Groß- und Kleintiere

Impressum

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Neuhausen,
Bahnhofstraße 12, 09544 Neuhausen

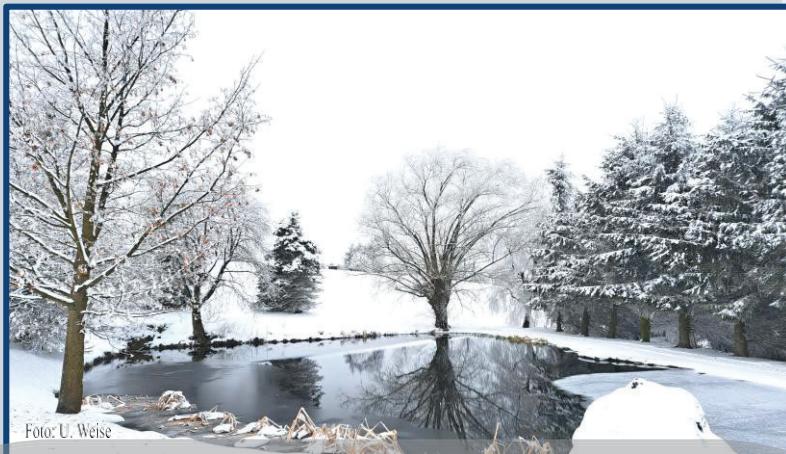
Redaktionelle Zusammenstellung:

Touristinformation Neuhausen,
Bahnhofstraße 12, 09544 Neuhausen,
Tel. 037361 1597-77, Fax 037361 1597-50

Gesamtherstellung:

Erzdruck GmbH Vielfalt in Medien,
Reitzenhainer Straße 17, 09496 Marienberg,
Tel 03735 9164-0, Fax 03735 9164-50

Der Herausgeber ist verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teiles. Für den Inhalt der anderen Teile zeichnet der Verfasser selbst verantwortlich. Preis: 2,- Euro



Tipps & Infos Januar 2026 Neuhausen & Umgebung

Mo bis Fr
Sa., So., Feiertag

10-17 Uhr
10-16 Uhr

Nußknackermuseum – Technisches Museum und Motorradausstellung
Bahnhofstr. 20-24, 09544 Neuhausen
bei Vorzeigen der Gästekarte 1 € Ermäßigung auf den Eintritt

[037361 4161](tel:0373614161)

Mo + Di Ruhetag
Mi - So

ab 9 Uhr

Flugzeugmuseum und „Gaststätte Am Flugzeug“
Hauptstr.104B, 09544 Cämmerswalde

[037327 7386](tel:0373277386)

täglich

12 Uhr

Kirchenführung mit kleinem Orgelspiel in der Bergkirche Seiffen
(außer Sonntag, Feiertag und bei Veranstaltungen)
Gern können Sie Führungen zu anderen Zeiten anmelden.

[037362- 8385](tel:0373628385)

ganzjährig

Schlitten- oder Kremserfahrten ab Waldgasthof „Bad Einsiedel“

Badstraße 1, Seiffen

Anmeldung erforderlich unter:

[037362-879712](tel:037362879712)

Mo-Mi, Fr
Do
Sa

8-17 Uhr
8-18 Uhr
9-12 Uhr

Hofladen, Schauanlage Speiseölpresse (bei Vorzeigen der Gästekarte kostenfreie Besichtigung, 5% Rabatt im Hofladen)
& landwirtschaftliches Museum (Voranmeldung erforderlich!)
in der Agrargenossenschaft „Bergland“ Clausnitz eG, Hauptstr. 13
bei Vorzeigen der Gästekarte kostenfreie Besichtigung sowie 5% Einkaufsrabatt im Hofladen

[037327- 83930](tel:03732783930)

Jeden
1.Sonntag im Monat

10 Uhr

Große Führung durch die Saigerhütte Olbernhau
ab Kupferwarenlager
Info und Anmeldung:

[037360- 689866](tel:037360689866)



Veranstaltungen Januar 2026 Neuhausen & Umgebung

- | | |
|---|---|
| <p>03.01. Samstag, ab 17 Uhr
Abglühen in der Saigerhütte – der erste Glühwein im neuen Jahr, in der Hütte 9 ☎ 037360 7870</p> <p>04.01. Sonntag, 17 Uhr
Neujahrskonzert der Erzgebirgischen Philharmonie Aue im Treibehaus der Saigerhütte Olbernhau
Info und Karten unter: ☎ 037360 689866</p> <p>10.01. Samstag, ab 17 Uhr
Traditionelles Beemelverbrennen des NCV e.V.
auf dem Gelände vom Neuhausener Jugendclub
☎ 037361 159777</p> <p>20.,21.+ Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 12 Uhr
22.01. Neujahrskonzert „De Hutzenbossen“
im Gasthof Dittmannsdorf, Mittagessen, Kaffee und Kuchen, 35 €/Person
Anmeldung unter: ☎ 037360 6349</p> | <p>23.01. Freitag, 19:30 Uhr
„Believe“ – der andere Gottesdienst im Pfarrhaus hinter der Ev.-Luth. Kirche Neuhausen,
Thema: „Ich wär' so gerne Millionär!“
☎ 037361 45249</p> <p>27.01. Dienstag, 11 Uhr
Gedenktag „Opfer des Nationalsozialismus“
Kranzniederlegung am Ehrenhain Dittersbach
☎ 037361 159777</p> <p>31.01. Samstag, 14 Uhr
Fliegerstammtisch - der FSV Schwartenberg e. V.
lädt ein in die „Gaststätte am Flugzeug“,
Cämmerswalde, Thema: „104 Jahre Heinkel-
Flugzeugwerke und deren Bedeutung für den
deutschen und sowjetischen Flugzeugbau“
☎ 037327 7386</p> <p>31.01. Samstag, 20 Uhr
„Sex- aber mit Vergnügen“ - Ein heiterer Abend
für die Sinne rund um das Thema Nr. 1 –
verspielt, charmant und natürlich mit Vergnügen!
im Jugend- und Kulturzentrum „Theater Variabel“
Karten unter: ☎ 037360 75797</p> |
|---|---|



Fotos: U. Weise



**Der Veranstaltungsplan ist ein Auszug der Angebote und garantiert keine Vollständigkeit.-
Änderungen vorbehalten.**